

Automatisierte juristische Informationssysteme

Gegenwärtiger Stand ihrer
Entwicklung und ihre Bedeutung
für die bibliothekarische Praxis

Von
Marlene Nagelsmeier-Linke

K·G·Saur München·NewYork·London·Paris 1980

Inhalt

	Abkürzungsverzeichnis	13
0	Vorwort	15
1	Informationssysteme	17
1.1	Definition des Informationssystems	17
1.2	Die Kanäle des traditionellen Informationssystems im Recht	18
1.3	Automatisierte Informationssysteme	22
1.4	Klassifikation automatisierter Informationssysteme	23
1.5	Verwirklichung der einzelnen Strukturtypen im Bereich der Rechtswissenschaften	24
1.6	Bedeutung der einzelnen Strukturtypen für die bibliothekarische Praxis	26
2	Grundlagen der automatisierten Rechtsdokumentation	28
2.1	Dokumentiertes Material	28
2.1.1	Rechtstexte	28
2.1.2	Fakten	29
2.1.3	Besonderheiten des dokumentierten Materials	29
2.2	Erschließung	31
2.2.1	Grundbegriffe	31
2.2.2	Deskriptorenselktion	32
2.2.2.1	Intellektuelle Verfahren	32
2.2.2.2	Maschinelle Verfahren	32
	Statistische Verfahren	32
	Positive Selektion	33
	Volltextmethode	33
	Die Kontroverse „Volltext oder Indexierung?“	34
	Langtext oder Kurztext	35
2.3	Informationswiedergewinnung	36
2.3.1	Abspeicherung der Deskriptoren	36
2.3.2	Thesaurus	37
2.3.2.1	Intellektuell bestimmte Relationen	38

	Synonymie und Homonymie	38
	Hyponymie	38
	Antonymie.	38
2.3.2.2	Automatisch bestimmte Relationen	38
2.3.3	Suchstrategien	39
2.3.3.1	Boolesche Operatoren	39
2.3.3.2	Metrische Operatoren	40
2.3.3.3	Profilsuche	40
2.4	Benutzung des Systems.	43
2.4.1	Betriebsart	43
2.4.2	Service	43
2.4.3	Ausgabe.	43
2.5	Bewertung der Ergebnisse	44
2.6	Die Programmsysteme PASSAT/GOLEM 2, STAIRS und CONDOR	46
2.6.1	Das Programmsystem PASSAT/GOLEM 2	47
2.6.2	STAIRS.	48
2.6.3	Zum Vergleich der Systeme STAIRS und GOLEM 2	51
2.6.4	CONDOR, Modell eines integrierten Datenbank- und Informationssystems	52
3	Automatisierte juristische Dokumentationssysteme	55
3.1	Überblick über die ersten Projekte auf dem Gebiet der automatisierten Rechtsdokumentation	55
3.1.1	Die erste Vorstellung von automatisierter Rechtsdokumentation	55
3.1.2	Hortys Pittsburger Experimente	57
3.1.3	Von Hortys System inspirierte Projekte	59
3.1.3.1	LITE/FLITE	59
3.1.3.2	Das Responsa-Projekt.	60
3.1.3.3	Kerimovs Leningrader Experimente	62
3.1.3.4	Tappers britische Experimente.	62
3.1.4	Weitere Projekte der ersten Dekade der EDV- gestützten Rechtsdokumentation in den USA	62
3.1.4.1	Western Reserve University	63
3.1.4.2	George Washington University	65
3.1.4.3	Das Projekt der American Bar Foundation	65
3.1.4.4	RIRA	66

3.1.4.5	Law Research Services	67
3.2	Die Systeme der zweiten Dekade der automatisierten Rechtsdokumentation in den USA	67
3.2.1	LEXIS.	68
3.2.2	WESTLAW.	69
3.2.3	Auto-Cite.	71
3.2.4	JURIS.	72
3.3	Kanadische Systeme.	73
3.3.1	Die Situation	73
3.3.2	QUIC/LAW	75
3.3.3	DATUM	77
3.3.3.1	Die ursprüngliche Version	77
3.3.3.2	DATUM II.	78
3.4	Die automatisierte Rechtsdokumentation in Europa außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	80
3.4.1	Das automatisierte Dokumentationssystem der Europäischen Gemeinschaften für das Gemeinschaftsrecht.	80
3.4.2	CREDOC/Belgien	83
3.4.3	Frankreich	84
3.4.3.1	CEDIJ/DOCILIS.	84
	Projektgeschichte	84
	Dokumentiertes Material.	85
	Erschließung und Informationswiedergewinnung	85
	Benutzung	87
3.4.3.2	CRIDON/SYDONI	87
3.4.3.3	Die Aktivitäten der Universitäten	90
	IRETIJ/JURIDOC.	90
	Das Institut d'Etudes Judiciaires in Aix-en-Provence.	92
	Das Institut d'Etudes Judiciaires in Rennes.	92
	DARIUS	92
3.4.3.4	Die Aktivitäten der Verlage	93
3.4.4	Italien	96
3.4.4.1	Die automatisierte Leitsatzdokumentation des Kassationsgerichtshofes in Rom „ITALGIURE“	96
	Die Leitsätze des Kassationsgerichtshofs	96
	Entwicklung des Projektes.	96
	Der Thesaurus.	97
	Eingabe der Texte	98

	Die Suche	99
	Benutzung	99
3.4.4.2	Weitere italienische Systeme	99
3.4.5	Schweden	100
3.4.6	Niederlande	101
3.4.7	Österreich	102
3.4.8	Schweiz.	104
3.4.9	Andere automatisierte juristische Dokumentations- systeme in Europa	104
3.5	Automatisierte juristische Informationssysteme in der Bundesrepublik Deutschland	106
3.5.1	Die DATEV-Steuerrechtsdatenbank	106
3.5.1.1	Projektgeschichte	106
3.5.1.2	Aufbau der DATEV-Steuerrechtsdatenbank	107
3.5.1.3	Inhaltliche Erschließung	108
3.5.1.4	Benutzung	108
3.5.2	JURADAT.	108
3.5.2.1	Projektgeschichte	109
3.5.2.2	Dokumentiertes Material.	109
3.5.2.3	Inhaltliche Erschließung	109
3.5.2.4	Benutzungsmodalitäten	110
3.5.2.5	Die Kritik an JURADAT.	110
3.5.3	JURIS.	111
3.5.3.1	Vorgeschichte.	111
3.5.3.2	Rechtspolitische Zielsetzung	113
3.5.3.3	Die Testdatenbank Verfassungsrecht	114
3.5.3.4	Die Sozialrechtsdokumentation	115
	Die Rechtskartei des Bundessozialgerichts	115
	Die Grundkonzeption des BSG.	116
	Die Testdatenbank Kindergeldrecht	116
	Die Bildung der Projektgruppe BMJ/BMA/BSG	117
3.5.3.5	Die Steuerrechtsdokumentation	117
3.5.3.6	Die Privatrechtsdokumentation	118
3.5.3.7	Dokumentenauswahl und -aufbereitung	118
	Judikate	118
	Literatur	119
	Normen.	119
3.5.3.8	Erfassung der Dokumente	120

	Datenerfassungsschemata	120
	Umfang der Dokumentspeicherung	120
	Erschließungshilfsmittel	120
3.5.3.9	Informationswiedergewinnung	121
3.5.3.10	Benutzung	122
	Benutzungsmodalitäten	122
	Benutzerinformation	122
	Benutzerforschung	122
3.5.4	COD	123
3.5.4.1	Projektgeschichte	123
3.5.4.2	Dokumentenauswahl und -erfassung	123
3.5.4.3	Inhaltliche Erschließung	124
3.5.4.4	Benutzung des Systems.	124
3.5.4.5	Beziehung zu JURIS	124
3.5.5	Die Dokumentationsstelle für Hochschulrecht (DHR).	124
3.5.5.1	Projektgeschichte	124
3.5.5.2	Dokumentiertes Material.	125
3.5.5.3	Erschließung.	125
3.5.5.4	Informationswiedergewinnung	127
3.5.5.5	Systemleistungen.	128
3.5.5.6	Benutzer	129
3.5.5.7	Beziehung zu JURIS	129
3.5.6	ELIS.	129
3.5.6.1	Dokumentiertes Material.	130
3.5.6.2	Inhaltliche Erschließung und Informationswiedergewinnung	130
3.5.6.3	Beziehung zu anderen Systemen.	134
3.5.7	LEDOC	134
3.5.7.1	Projektgeschichte	134
3.5.7.2	Dokumentiertes Material.	134
3.5.7.3	Inhaltliche Erschließung	134
3.5.7.4	Informationswiedergewinnung	135
3.5.7.5	Systemleistungen.	136
3.5.8	PARLIS/GESTA	136
3.6	Internationaler Vergleich der automatisierten Rechtsdokumentation	137
3.6.1	Tendenzen in der internationalen automatisierten Rechtsdokumentation	138

3.6.1.1	Träger der Systeme	138
3.6.1.2	Dokumentiertes Material.	139
3.6.1.3	Inhaltliche Erschließung	140
3.6.1.4	Informationswiedergewinnung	142
3.6.1.5	Benutzung des Systems.	143
3.6.2	Die deutsche Rechtsdokumentation im internationalen Vergleich	143
3.6.2.1	Die DATEV-Steuerrechtsdatenbank	144
3.6.2.2	JURIS.	144
4	Das Verhältnis der automatisierten juristischen Informationssysteme zur Bibliothek	146
4.1	„Automatisiertes juristisches Informationssystem oder Bibliothek?“	146
4.1.1	Notwendigkeit des Einsatzes der Datenverarbeitung im Recht	148
4.1.1.1	Informationslawine und Informationskrise	148
4.1.1.2	Entlastung von Sucharbeit.	152
4.1.2	Technologischer Aspekt	155
4.1.3	Befriedigung verschiedener Benutzerbedürfnisse	156
4.1.4	Eine empirische Untersuchung zum Verhältnis von Bibliothek und automatisiertem juristischen Informationssystem	157
4.2	Kooperation zwischen automatisiertem juristischen Informationssystem und Bibliothek	158
4.2.1	Erfahrungen des Auslands.	158
4.2.2	Die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen.	159
4.2.3	Beschaffung und Erfassung der Dokumente	161
4.2.3.1	Unmittelbare Kooperation mit den Literaturproduzenten	162
4.2.3.2	Dezentrale Erfassung bei mehreren Bibliotheken	162
4.2.3.3	Ausgestaltung eines effizienten Leihverkehrs.	163
	Einrichtung einer juristischen Zentralbibliothek	163
	Das automatisierte juristische Informationssystem als juristischer Zentralkatalog.	164
4.2.4	Die JURIS-Sachgebietgliederung als Beitrag zur Schaffung einer einheitlichen juristischen Systematik	165

5	Der Einsatz von automatisierten juristischen Informationssystemen in Bibliotheken.	170
5.1	Die besondere Stellung der automatisierten Rechtsdokumentation	170
5.2	Rechtliche Fragen	170
5.2.1	Persönlichkeitsschutz und Datenschutz	170
5.2.2	Urheberrechtliche Fragen	171
5.2.2.1	Geschützte Werke	171
	Amtliche Werke	171
	Literatur	172
5.2.2.2	Ausgabe aufgrund der Speicherung im Computer Bildschirmwiedergabe.	173
	Ausdruck in körperlicher Form	175
5.2.2.3	Die Einspeicherung urheberrechtlich geschützter Werke	175
	Die Einspeicherung in den Computer als Vervielfältigung	175
	Ausnahmen von der urheberrechtlichen Kontrolle	177
5.2.3	Fragen der unzulässigen Rechtsberatung	179
5.2.3.1	Bedienung durch den Benutzer selbst	179
5.2.3.2	Der Bibliothekar als Vermittler	181
	Wissenschaftlicher Gebrauch	181
	Sonstiger Gebrauch	181
5.2.3.3	Folgerungen	183
5.3	Die Benutzer	183
5.3.1	Voraussetzungen	184
5.3.1.1	Die besondere Beziehung des Juristen zum gedruckten Wort.	184
5.3.1.2	Mangelnde EDV-Erfahrung	185
5.3.1.3	Das Leitbild des unabhängigen Richters.	186
5.3.2	Eine empirische Untersuchung über die tatsächliche Einstellung der Juristen	186
5.4	Einsatz automatisierter juristischer Informationssysteme als Teil der juristischen Ausbildung	187
6	Die zukünftige Rolle der Bibliothek in der automatisierten Rechtsdokumentation	189
	Literaturverzeichnis	191